

420

INNEN-DEKORATION



FRITZ AUGUST BREUHAUS-DÜSSELDORF

DIREKTOREN-ZIMMER. »BERGBAU LOTHRINGEN«

## DER UMGANG MIT MENSCHEN

VOM INNEREN UND VOM ÄUSSEREN

Von den Vielen, die ihrem Mitmenschen bei irgendeinem Verstoß zu empfehlen pflegen, er solle nur »Knigge lesen«, darf man annehmen, daß sie das berühmte Werk über den »Umgang mit Menschen« selber nie gelesen haben. Denn erstens stehen in dem Werk überhaupt keine Anstandsregeln, — Knigge betont ausdrücklich, daß hierfür in seinem Buche nicht der Platz sei, — zweitens aber würde jemand, der Knigge las, niemals sich den Taktfehler zu schulden kommen lassen, einen seiner Mitmenschen durch einen derartigen Hinweis auf den Verstoß in »Verlegenheit« zu setzen . .

\*

Knigges Werk ist kein Buch für den »äußeren« Menschen, sondern für den »inneren«. Knigge setzt Manieren voraus und will die Sitten bessern. Die Vorrede, in der der Autor darlegt, was ihn dieses Werk zu schreiben trieb, ist programmatisch für das Buch. Knigge war nämlich nicht der weltsichere Mann, der aus positiven Erfahrungen seine berühmten Lebensregeln niederschrieb, nein, es sind die negativen Erfahrungen, die ihm die Feder in die Hand drückten. Er hatte im Umgang mit Menschen viele Fehler gemacht, sein Temperament paßte nicht für die Welt, und aus der Summe seiner Mißgriffe schöpfte er die Weisheit für sein Buch. Es ist ergreifend

zu lesen, was er selbst darüber schreibt: » . . und so vergingen die Jahre, in denen ich mein Glück hätte machen können, wie man das gewöhnlich nennt. Jetzt, da ich die Menschen besser kenne . . ist es zu spät für mich, diese Wissenschaft in Anwendung zu bringen. Ich habe nicht viel unnütze Zeit mehr zu verschwenden . . Es ist zu spät, sage ich, mit der Ausübung anzufangen, aber nicht zu spät, Jünglingen zu zeigen, welchen Weg sie wandern müssen « Dieser Grundton eines Darüberstehens. letzten Endes eines Lächelns über die Nichtigkeit der Welt, der sich zuweilen bis zum Pessimismus steigert, klingt auf allen Seiten durch. Auch das Praktischste, Nüchternste ist nur gesagt vom Standpunkte, einen Mittelweg zu finden, der weder die eigene Person, noch die fremde in irgendeiner Verwicklung des Lebens schmerzt . .

\*

Wer zu dem Buche greift, um die Technik eines selbstsicheren Umgangs, eines zielbewußten Auftretens zu lernen, der wird sich enttäuscht fühlen. Hier gibt es keine machiavellistischen Rezepte, womit man den Gegner entwaffnet und sich durch Biegsamkeit hinauf liebedienert. Hier ist alles Schonung gegen den Mitmenschen und Offenheit gegen sich selbst. Die Technik dieser Umgangslehre basiert einzig auf einer Stärkung der eignen